

DISZIPLINARORDNUNG

Titel	SR02 Disziplinarordnung
Version	3.1 / März 2026
Herausgeber	Schulleitung
Betroffene	Schüler_innen der Grundschule (GS) und der Sekundarstufe (SEK), pädagogisches Personal, Erziehungsberechtigte
Nächste Überarbeitung	März 2027
Appendix A	Courtesy Translation

Grundsätze

1. Die DEUTSCHE SCHULE LONDON (DSL) ist eine deutschsprachige Deutsche Auslandsschule (DAS), die vom Kindergarten über die Grundschule und die Sekundarstufe I bis hin zur Abiturklasse mit zusätzlichen IB-Möglichkeiten in der gymnasialen Oberstufe reicht. Die vorliegende Disziplinarordnung gilt für die Grundschule und Sekundarstufe (Klassen 1 bis 12) und bezieht sich damit auf eine große Bandbreite verschiedener Altersstufen. Deshalb ist sie entsprechend allgemein gehalten.
2. Die DSL ist mit besonderen erzieherischen Herausforderungen konfrontiert: Schulwechsell, einer Schülerschaft aus allen Bundesländern Deutschlands, anderen deutschsprachigen Ländern, Großbritannien sowie weiteren Ländern, teils langen Schulwegen, der Notwendigkeit des Einlebens von neuen Schüler_innen und ihren Familien. Diese Hintergründe sind bei der Ausübung disziplinarischer Maßnahmen verständnisvoll zu berücksichtigen.
3. Die Lehrkräfte haben die Aufgabe, sich mit jede_r einzelnen Schüler_in zu beschäftigen und jede_n individuell zu verstehen und zu fördern. Es gehört zum Erziehungsauftrag der Lehrkräfte, die Notwendigkeit und den Sinn von Regelungen verständlich zu machen und so dazu beizutragen, dass die Schüler_innen die Ordnungen der Schule bejahen und danach handeln. Disziplinarische Maßnahmen sollten mit dem pädagogischen Ziel angewandt werden, die Schüler_innen in ihrer sozialen Verantwortung zu stärken. Sie sind daher nicht losgelöst vom Erziehungsauftrag der Schule und ihrer pädagogischen Verantwortung den Einzelnen gegenüber zu treffen.
4. Stellt die Schule bei den ihr anvertrauten Kindern und Jugendlichen eine Häufung von Fehlverhalten fest, so wird sie sich mit den Eltern in Verbindung setzen.
5. Die Anforderungen an das Verhalten der Schüler_innen in Unterricht und Schule sind durch den Vertrag der Eltern mit der Schule, dem *Parent Contract*, die *Haus- und Schulordnung*, die *Anti-Bullying-Policy*, die *E-Safety-Policy* und weitere aktuell geltende und auf der Homepage verfügbaren Regelwerke in der jeweils aktuell gültigen Form (im Folgenden: Ordnungen und Richtlinien) geregelt. Die Schule verfügt bei der Anwendung dieser Ordnungen und Richtlinien über einen Ermessungsspielraum, nutzt diesen auf vernünftige und gesetzlich zulässige Weise und geht bei Verfahren gerecht vor, die den Status der Schüler_in betreffen. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ist zu beachten. Maßnahmen gegen mehrere Schüler_innen sind nur zulässig, wenn das Fehlverhalten individuell zuzurechnen ist.
6. Die vorliegende Disziplinarordnung unterscheidet im Folgenden zwei grundsätzliche Stufen von Maßnahmen durch die Schule als Konsequenz auf die Verletzung von Schüler_innenpflichten: *erzieherische Maßnahmen* und *Disziplinarmaßnahmen*.

- *Erzieherische Maßnahmen* (7-14 dieser Disziplinarordnung) sind Konsequenzen für einfache Verfehlungen. Sie können von allen pädagogischen Mitarbeiter_innen der DSL angewendet werden.
- *Disziplinarmaßnahmen* (15-20 dieser Disziplinarordnung) dagegen erfolgen als Reaktion auf wiederholtes, ernstes oder schwerwiegendes Fehlverhalten.

Disziplinarmaßnahmen können auch ohne vorherige erzieherische Maßnahmen angeordnet werden, sind aber sind nur zulässig, wenn erzieherische Maßnahmen nicht ausreichen. Disziplinarmaßnahmen können durch erzieherische Maßnahmen ergänzt werden.

Die Entscheidung über die jeweiligen Disziplinarmaßnahmen und deren Angemessenheit obliegt den nachstehenden Gremien.

In der Grundschule entscheidet darüber die jeweilige Klassenkonferenz¹, in der Sekundarstufe eine Teilkonferenz der Gesamtkonferenz², bestehend aus der Schulleiter_in, der zuständigen Stufenkoordination und der Klassenleitung. Die Klassenkonferenz (in der Grundschule) bzw. Teilkonferenz (in der Sekundarstufe) wird durch ein Mitglied des Beratungsquadrats (BQ) der DSL ergänzt, sofern ein_e Schüler_in betroffen ist, die durch das BQ betreut wird. Dieses Mitglied verfügt ausschließlich über eine Beratungsfunktion ohne Stimmrecht.

Bei besonders schwerwiegenden Verletzungen von Schüler_innenpflichten entscheidet der Disziplinarausschuss der DSL (siehe 18f., 27ff.) über die Androhung der Schulentlassung und die Schulentlassung.

Über die Einberufung der Klassenkonferenz bzw. des Disziplinarausschusses entscheidet in der Grundschule die Klassenleitung in Absprache mit der Grundschulleitung. Über die Einberufung der Teilkonferenz bzw. des Disziplinarausschusses in der Sekundarstufe entscheiden nach gemeinsamer Absprache die Schulleiter_in, die zuständige Stufenkoordination und die Klassenleitung.

Erzieherische Maßnahmen durch pädagogische Mitarbeiter_innen

7. Einfache Verfehlungen gegen Ordnungen und Richtlinien der Schule werden von den pädagogischen Mitarbeiter_innen der DSL durch *erzieherische Maßnahmen* geahndet, zum Beispiel Belehrung, Zurechtweisung, Sitzplanänderungen, Arbeitsplatzgestaltung, Führung von Einzel- oder Gruppengesprächen, Denkkzettel, Eintrag ins Klassenbuch plus

¹ In der Klassenkonferenz sind alle Lehrer_innen der betreffenden Klasse vertreten.

² In der Gesamtkonferenz sind alle pädagogisch arbeitenden Angestellten der DSL vertreten.

Fachlehrermitteilung, Maßnahmen mit dem Ziel der Wiedergutmachung angerichteten Schadens, die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, das Fehlverhalten zu verdeutlichen oder durch andere Aufgaben von erzieherischem Wert.

„Einfache Verfehlungen“ sind zum Beispiel:

- Verstoß gegen die Schulordnung und individuelle Klassenregeln
 - Unterrichtsstörungen
 - Missachtung der Hausordnung der DSL
 - Missachtung fremden Eigentums
 - respektloses Verhalten gegenüber dem pädagogischen Personal, Lehrkräften und Mitschüler_innen
8. Sollte die Beziehung zwischen zwei oder mehreren Mitgliedern der Schulgemeinschaft durch die Verletzung einer Schüler_innenpflicht gestört worden sein, werden Maßnahmen ergriffen, die geeignet sind, die Beziehung zu heilen. Hat die Gemeinschaft der DSL selbst durch die Verletzung einer Schülerpflicht Schaden genommen, werden erzieherische Maßnahmen ergriffen, die geeignet sind, den Schaden auszugleichen.
 9. Wenn in der Grundschule nach der Anwendung anderer Erziehungsmaßnahmen keine sichtbare Verbesserung eintritt, erhält das Kind einen Denkkzettel zum Reflektieren des Verhaltens. Ein 3. Denkkzettel kann ergänzt werden durch den Ausschluss vom Unterricht des betreffenden Tages, die Umsetzung in die Parallelklasse bis zu zwei Tage bzw. den Ausschluss von Tagesausflügen oder Veranstaltungen der Klasse. Den Denkkzettel bekommt das Kind über die Postmappe mit nach Hause. Denkkzettel müssen vom Kind und den Eltern unterschrieben und danach in der Schule abgegeben werden. Nach Schwere der Verfehlungen können Stufen in diesem Prozess übersprungen werden. Es gelten die Denkkzettel der letzten 12 Monate.
 10. In der Sekundarstufe wird nach drei *Denkkzetteln* die erste *Fachlehrermitteilung* ausgegeben, nach drei *Fachlehrermitteilungen* die erste *Klassenlehrermitteilung*. Nach drei *Klassenlehrermitteilungen* entscheiden nach gemeinsamer Absprache die Schulleiter_in, die zuständige Stufenkoordination und die Klassenleitung über die Einberufung einer Teilkonferenz (siehe 6.). Nach Schwere der Verfehlungen können Stufen in diesem Prozess übersprungen werden. Es gelten die Denkkzettel und Mitteilungen der letzten 12 Monate.
 11. *Fachlehrermitteilungen* werden von den Schüler_innen und ihren Erziehungsberechtigten unterschrieben und an die Klassenleitung zurückgegeben.
 12. Bei Häufung der Eintragungen im Klassenbuch / von Fachlehrermitteilungen (siehe 10.) oder bei erstmaligem gravierendem Fehlverhalten kann nach Rücksprache zwischen Fachlehrkraft und Klassenleitung eine schriftliche Mitteilung an die Erziehungsberechtigten mit dem Hinweis auf die weiteren Maßnahmen der Disziplinarordnung erfolgen. Diese sogenannte

Klassenlehrermitteilung wird seitens der Administration versendet und in der Schülerakte abgelegt.

13. Für eine Durchsuchung von Schüler_innen oder der von ihnen auf das Schulgelände gebrachten Gegenstände sind die Grundsätze und Regeln der *Safeguarding and Child Protection Policy* (26) zu beachten.
14. Steht ein Gegenstand (z.B. Ball, iPad, vgl. auch Hausordnung) im Zusammenhang mit dem Fehlverhalten, so kann die Lehrkraft diesen für bis zu 2 Arbeitstagen konfiszieren und im Safe des Lehrerzimmers der Sekundarstufe deponieren, wo sie auch das entsprechende Formular ausfüllt, welches dort liegt. Betroffene Schüler_innen können diesen Gegenstand zum Ende der Einzugsfrist von einer beliebigen Lehrkraft, welche das Rückgabedatum überprüft, wieder ausgeben lassen. Für Smartphones, Smartwatches (o.ä.) gilt dabei ob ihrer möglichen Wichtigkeit für den Nachhauseweg eine Sonderregel: Sie dürfen von den Schüler_innen bereits am Ende des Schultages abgeholt und durch alle Lehrkräfte zurückgegeben werden. Die Lehrkraft, die das Smartphone einzieht, veranlasst jedoch in jedem Fall die Versendung einer Fachlehrermitteilung an die Erziehungsberechtigten. Weder die Schule noch die Lehrkraft haftet für Schäden an Geräten, die entstehen (vgl. Schulordnung, Artikel 8).

Disziplinarmaßnahmen durch Klassenkonferenz (Grundschule), Teilkonferenz (Sekundarstufe) und Disziplinarausschuss

15. Bei ernstem, auch erstmaligem, oder wiederholtem Fehlverhalten kann die Klassenkonferenz (in der GS) bzw. Teilkonferenz (in der SEK) einen **schriftlichen Verweis** erteilen.
16. Ernstes Fehlverhalten kann zum Beispiel vorliegen
 - bei vorsätzlicher Gewalt gegen Personen
 - bei vorsätzlicher Gewalt gegen Gegenstände und Entwendung von Gegenständen
 - bei absichtsvollem Zerstören/Beschmutzen der schulischen Einrichtung
 - bei wiederholter Respektlosigkeit gegenüber allen Personen der DSL-Schulgemeinschaft
 - bei Bullying (siehe Definition der Anti-Bullying-Policy der DSL)
 - bei diskriminierenden Äußerungen und Handlungen jeglicher Art (z.B. rassistisch, antisemitisch, antimuslimisch, misogyn, homophob, ableistisch)³
 - wenn man sich selbst und andere in Gefahr für Leib und Leben begibt

³ Vgl. Equality Act 2010, Section 13: Discrimination: Treating someone unfairly or less favourably because of a protected characteristic, such as race, ethnicity, gender, disability, religion, sexual orientation, etc.

- wenn in der Grundschule nach dem 3. Denkkzettel keine Besserung des Verhaltens erfolgt ist, obwohl erzieherische Maßnahmen ergriffen wurden
 - in der Sekundarstufe bei wiederholtem Verstoß gegen die Regelungen zu Smart Devices.
- 17.** Bei wiederholtem und/oder gravierendem Fehlverhalten kann die Klassenkonferenz (GS) bzw. Teilkonferenz (SEK) den **Ausschluss vom Unterricht bis zu zwei Schulwochen** aussprechen.
- 18.** Verstoßen Schüler_innen darüber hinaus gegen Ordnungen oder Richtlinien der DSL, so kann die Gesamtkonferenz, vertreten durch den Disziplinarausschuss (siehe ab 26.), zusätzlich die **Androhung der Schulentlassung** beschließen.
- 19.** Wenn trotz der Androhung der Schulentlassung keine Änderung im Verhalten der betreffenden Schüler_in eintritt oder durch die weitere Anwesenheit die Ordnung der Schule gefährdet wird, so kann die Gesamtkonferenz, vertreten durch den Disziplinarausschuss, zusätzlich die **Schulentlassung** beschließen. Nach Ermessen der Schulleitung ist es in einem solchen Fall zulässig, dass die Erziehungsberechtigten ihr Kind von der Schule abmelden, bevor die Schulentlassung ausgesprochen wird.
- 20.** Bei unmittelbarer Gefährdung von Mitgliedern der Schulgemeinschaft ist es der Schulleitung vorbehalten, Sofortmaßnahmen zu ergreifen, z.B. den sofortigen Ausschluss vom Unterricht und ein Hausverbot. Erziehungsberechtigte werden umgehend über unternommene Schritte informiert.

Bekanntgabe, Dauer, Beteiligung und Dokumentation von Maßnahmen

- 21.** Als Reaktion auf erzieherische Maßnahmen wird erwartet, dass die Erziehungsberechtigten Kontakt mit den jeweiligen Akteuren seitens der Schule aufnehmen, um gemeinsame Maßnahmen zu besprechen.
- 22.** Disziplinarmaßnahmen werden durch die Klassenkonferenz (GS) bzw. Teilkonferenz (SEK) getroffen. Bestandteil der Klassenkonferenz (GS) bzw. Teilkonferenz (SEK) ist eine Anhörung der Schüler_in und mindestens eines Erziehungsberechtigten zur Sache.

Sollte ein_e Schüler_in durch das Beratungsquadrat der DSL (BQ) betreut werden, ist die beratende Teilnahme eines betreuenden Mitglieds des BQ an der Klassen- (GS) bzw. Teilkonferenz (SEK) verpflichtend.

Zur Anhörung kann die Schüler_in zusätzlich eine Person des Vertrauens aus dem Kreis der Schülerschaft oder des pädagogischen Personals hinzuziehen.

Bei allen Disziplinarmaßnahmen wird ein Protokoll angefertigt.

Alle Disziplinarmaßnahmen werden den Schüler_innen und ihren Erziehungsberechtigten von der Schulleitung unmittelbar nach dem Beschluss der Klassenkonferenz (GS) bzw. Teilkonferenz (SEK) mündlich und im Folgendem auch unverzüglich schriftlich mitgeteilt. Die Klassenleitung wird ebenfalls durch die Schulleitung über die getroffenen Maßnahmen informiert. Über die Disziplinarmaßnahmen 18 und 19 wird zudem der Schulvereinsvorstand in Kenntnis gesetzt.

- 23.** Die Androhung der Schulentlassung (vgl. 18) behält ihre Gültigkeit über das Schuljahr hinaus, in dem sie ausgesprochen wurden.

Die Klassenleitung der Schüler_in nimmt an Anhörungen im Rahmen von Disziplinarmaßnahmen oder Sitzungen des Disziplinarausschusses beratend teil.

Alle Disziplinarmaßnahmen werden in die Schülerakte eingetragen und verbleiben dort. Die Dokumentation ist vertraulich zu behandeln und wird nicht an Dritte weitergegeben. Die Länge des Verbleibs in der Schülerakte wird bei Verhängung der Maßnahme beschlossen und in die Bekanntgabe der Maßnahme an die Erziehungsberechtigten aufgenommen.

Überprüfungs- und Beschwerdeverfahren

- 24.** Wird vom Disziplinarausschuss die Androhung der Schulentlassung oder die Schulentlassung beschlossen, können die Erziehungsberechtigten eine Überprüfung durch den Vorstand der DSL beantragen. Die Anfrage muss innerhalb eines Monats nach schriftlicher Information über die Entscheidung durch die Schulleitung an die Erziehungsberechtigten gestellt werden. Letztere sind dazu berechtigt, die Namen der Vorstandsmitglieder zu erfahren, die das Überprüfungs-Komitee bilden. Sie können die Ernennung eines unabhängigen Komitee-Mitglieds beantragen, das nicht dem Schulvorstand angehört. Dies muss vom Vorstandsvorsitzenden genehmigt werden, wobei die Genehmigung nicht ungerechtfertigt verwehrt werden darf.

- 25.** Die Schulleitung informiert die Erziehungsberechtigten über das Verfahren, das für die Überprüfung durch das Überprüfungs-Komitee verwendet und ausgeführt wird. Wenn die Erziehungsberechtigten die Überprüfung durch den Vorstand beantragen, wird die Schüler_in so lange vom Unterricht freigestellt, bis das Überprüfungsverfahren abgeschlossen worden ist, sofern das Komitee nichts Gegenteiliges beschließt. So lange die Schüler_in vom Unterricht freigestellt ist, hat sie beziehungsweise er sich von der Schule fernzuhalten und ist nicht dazu berechtigt, das Schulgelände ohne die schriftliche Erlaubnis der Schulleitung zu betreten.

- 26.** Eine Beschwerde über alle anderen erzieherischen Maßnahmen bzw. Disziplinarmaßnahmen durch die Klassenkonferenz (GS) bzw. Teilkonferenz (SEK) ist gemäß der Beschwerdeordnung

der DSL durchzuführen. Jede angemessene Beschwerde wird auf faire und ordnungsgemäße Weise untersucht und zeitnah behandelt. Beschwerden über Disziplinarmaßnahmen durch die Klassenkonferenz (GS) bzw. Teilkonferenz (SEK) werden vom Disziplinarausschuss der DSL behandelt und entschieden.

Wahl des Disziplinarausschusses

27. Der Disziplinarausschuss berät und entscheidet anstelle der Gesamtkonferenz, soweit diese für die Verhängung von Disziplinarmaßnahmen gegen Schüler_innen zuständig ist.

- Es werden zwei nach Zuständigkeit von der Klassenstufe der betroffenen Schüler_in abhängig getrennte Disziplinarausschüsse gebildet: ein Ausschuss für die Grundschule und einer für die Sekundarstufe.
- Die Disziplinarausschüsse sowie eine ausreichende Anzahl von Ersatzmitgliedern werden für die Dauer eines Schuljahres auf der entsprechenden ersten Abteilungskonferenz jedes Schuljahres gewählt.

Wählbar und verpflichtet, die Wahl anzunehmen, sind alle Lehrkräfte, die mit mehr als 12 Unterrichtsstunden in der jeweiligen Schulform unterrichten.

- Dem Disziplinarausschuss gehören die Schulleitung oder die stellvertretende Schulleitung als Vorsitzende, die jeweilige Koordination und fünf weitere Mitglieder an. Den Vorsitz des Disziplinarausschusses der Sekundarstufe führt die Schulleiter_in bzw. ihre Vertretung.

Den Vorsitz des Disziplinarausschusses der Grundschule führt die Grundschulleiter_in bzw. ihre Vertretung.

- Der Disziplinarausschuss berät und entscheidet stets mit der vollen Anzahl seiner anwesenden Mitglieder. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst.
- Für das Verfahren des Disziplinarausschusses gelten die Bestimmungen der Gesamtkonferenz entsprechend.
- Die Schulleitung beruft den Disziplinarausschuss ein, welcher dann bezüglich der zu behandelnden Fälle durch die Schulleitung oder die Koordination informiert wird.

Appendix A Courtesy translation

Guidelines

1. The German School London (DSL) is a German school abroad for pupils in Kindergarten through Primary School (GS) and Secondary School (SEK); including the final years preparing our pupils for the *Abitur* with additional IB opportunities. Our Disciplinary Procedures apply to both Primary and Secondary School (Years 1 to 12) and thus cover a wide range of ages, necessitating general guidelines.
2. The DSL faces unique educational challenges. These include frequent changes within the pupil population, pupils from different German Federal states, other German-speaking countries, the UK and other countries, some long school commutes, and challenges in adapting to the host country. These contexts are considered carefully when applying disciplinary measures.
3. As an important part of their duties, teachers engage with each pupil individually to understand their needs and offer appropriate support. The teachers' educational mission entails clarifying the necessity and purpose of rules, thus helping pupils accept and adhere to school regulations. Disciplinary measures should aim to strengthen pupils' social responsibility and are integral to the school's educational mission and its pedagogical responsibilities towards individuals.
4. If a pattern of misconduct among pupils becomes apparent, the school will contact parents/guardians.
5. Pupils' behaviour at the DSL, both in and out of the classroom, is regulated by the Parent Contract, the General School Regulations, the *Hausordnung* (school rules), the Anti-Bullying Policy, the E-Safety Policy, and other currently applicable regulations available on the school's website. The school has discretion in applying these rules and guidelines, exercises this discretion in a reasonable and lawful manner and acts fairly in proceedings that affect the pupil's status. The principle of proportionality must be observed. Measures against several pupils may only be taken if the misconduct can be attributed individually.
6. These Disciplinary Procedures distinguish between educational and disciplinary measures as a response to violations by pupils.
 - *Educational measures* (7-14 of these Disciplinary Procedures) are consequences for simple misconduct. They can be applied by all pedagogical staff at the DSL.
 - *Disciplinary measures* (15-20 of these Disciplinary Procedures) by contrast are taken in response to repeated, serious or extreme misconduct.

Disciplinary measures may be applied without prior educational measures, but only if educational measures have not sufficed. Disciplinary measures can be supplemented by educational measures.

The following committees decide on disciplinary measures and their appropriateness.

In the GS the *Klassenkonferenz* (class teachers meeting)¹ decides; in the SEK a *Teilkonferenz* (sub-committee) of the *Gesamtkonferenz* (general staff meeting)², consisting of the Head Teacher, the year group coordinator and the class teacher. If the pupil is being supervised by the Counselling Team (BQ) then the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK) is supplemented by a member from the BQ. This member only has an advisory function without voting rights.

In the case of particularly serious violations, the DSL Disciplinary Board (see 18f., 27ff.) decides on the threat of expelling and expelling the pupil from school.

In the GS, the class teacher decides in consultation with the Head of the GS whether to convene the *Klassenkonferenz* or the Disciplinary Board. In the SEK, the Head Teacher, the year group coordinator and the class teacher decide by mutual agreement whether to convene the *Teilkonferenz* or the Disciplinary Board.

Educational Measures by Pedagogical Staff

7. Simple misconduct is addressed by pedagogical staff through educational measures, such as instruction, reprimand, seating changes, workplace arrangements, individual or group discussions, *Denkzettel* (insight form), entries in the class register and *Fachlehrermitteilung* (Subject Teacher Notice), measures aimed at repairing any damage caused, assignments intended to clarify the misconduct, or other educational tasks.

Simple misconduct includes:

- Violating school and individual class rules
- Disrupting class
- Disregarding the *Hausordnung*
- Disrespecting others' property
- Behaving disrespectfully towards pedagogical staff, teachers and fellow pupils

8. If a pupil disrupts a relationship between two or more school community members, measures will be taken to heal the relationship. If a pupil has harmed the DSL community itself, educational measures will be taken to compensate for the damage.
9. In the GS, if no visible improvement occurs after other educational measures have been applied, the child receives a *Denkzettel* (insight form) to reflect on their behaviour. A third *Denkzettel* can be supplemented by excluding the child from lessons on the day in question, transferring the child to a parallel class for up to two days, or excluding them from day trips or class events. The child has to take the *Denkzettel* home in the mail folder. *Denkzettel* must be signed by the child and the parents/guardians and then handed in to school. Stages in this process may be skipped depending on the severity of the offence. *Denkzettel* from the last twelve months apply.
10. In the SEK, the first *Fachlehrermitteilung* (Subject Teacher Notice) is issued after three *Denkzettel*; and the first *Klassenlehrermitteilung* (Class Teacher Notice) after three *Fachlehrermitteilung*. After three *Klassenlehrermitteilung* the Head Teacher, the year group coordinator and the class teacher decide by mutual agreement

¹ All teachers of the class concerned are represented at the *Klassenkonferenz*.

² All pedagogical staff at the DSL are represented at the *Gesamtkonferenz*.

whether to convene a *Teilkonferenz* (see 6.). Stages in this process may be skipped depending on the severity of the offence. The *Denkzettel* and notices from the last 12 months apply.

11. *Fachlehrermitteilung* are signed by the pupils and their parents/guardians and returned to the class teacher.
12. If a pupil has a large number of entries in the class register, or *Fachlehrermitteilung* (see 10), or commits an act of serious misconduct for the first time, a written notification to the parents/guardians may be issued after consultation between the subject teacher and the class teacher, indicating further measures in the Disciplinary Procedures. This *Klassenlehrermitteilung* is sent by the admin department and filed in the pupil's records.
13. When searching pupils or items brought onto school premises, the principles and rules of the Safeguarding and Child Protection Policy (26) must be observed.
14. If an object, such as a ball or an iPad (cf. *Hausordnung*), is related to the misconduct, the teacher can confiscate it for up to two working days and deposit it in the safe in the SEK staffroom (filling out the relevant form there). Any teacher can return the object (after checking the date) to the pupil at the end of the confiscation period. A special rule applies to smartphones and smartwatches (or similar) as they may be needed for the journey home; pupils can pick them up at the end of the school day from any teacher. However, the teacher who confiscates the smartphone always ensures that a *Fachlehrermitteilung* is issued to the parents/guardians. Neither the school nor the teacher is liable for any damage to devices (see General School Regulations, Article 8).

Disciplinary Measures by *Klassenkonferenz* (GS), *Teilkonferenz* (SEK) and Disciplinary Board

15. In the case of serious misconduct, whether it is a first or repeated offence, the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK) can issue a **Verweis** (written warning).
16. Serious misconduct includes:
 - Deliberate violence against people
 - Deliberate violence against objects and theft of objects
 - Deliberate destruction/defilement of school facilities
 - Repeated disrespect towards any member of the DSL school community
 - Bullying (see definition in the DSL Anti-Bullying Policy)
 - Discriminatory statements and actions of any kind (e.g. racist, anti-Semitic, anti-Muslim, misogynistic, homophobic)³
 - Putting oneself and others at risk of life and limb
 - If there has been no improvement in behaviour after the third *Denkzettel* in the GS, although educational measures have been taken
 - in secondary school in the event of repeated breaches of the rules on smart devices.
17. In the event of repeated and/or serious misconduct, the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK) can **exclude a pupil from classes for up to two school weeks**.

³ Cf. Equality Act 2010, Section 13: Discrimination: Treating someone unfairly or less favourably because of a protected characteristic, such as race, ethnicity, gender, disability, religion, sexual orientation, etc.

18. Furthermore, if a pupil violates DSL rules or guidelines, the *Gesamtkonferenz* – represented by the Disciplinary Board (see 26ff) – can decide to **threaten to expel the pupil from the school**.
19. If, despite the threat of being expelled, the pupil's behaviour does not change or the pupil behaves in a manner which threatens the general order at school, the *Gesamtkonferenz*, represented by the Disciplinary Board, can also decide to **expel the pupil from the school**. In this case parents/guardians may – at the Head Teacher's discretion– withdraw their child from school before the expulsion is announced.
20. If members of the school community are directly threatened, the Head Teacher is entitled to take immediate measures, such as immediate exclusion from classes and banning entry to the school premises. Parents/guardians will be informed promptly of any steps taken.

Announcement, Duration, Participation and Documentation of Measures

21. Parents/guardians are expected to contact the school in response to educational measures, in order to discuss joint measures.
22. Disciplinary measures are taken by the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK), entailing a hearing of the pupil and at least one parent/guardian.
If the pupil is being supervised by the BQ, then a member of the BQ must be present at the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK) in an advisory capacity.
The pupil can also bring a trusted fellow pupil or teacher to the hearing.
Minutes of all disciplinary measures must be recorded.
The Head Teacher communicates all disciplinary measures to the pupils and their parents/guardians orally promptly after the decision of the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK), followed immediately by written notification. The Head Teacher also informs the class teacher of the measures taken. If disciplinary measures 18 and/or 19 are taken the Board of Governors will also be informed.
23. The threat of being expelled from school (cf. 18) remains valid beyond the school year in which it was issued.
The pupil's class teacher takes part in hearings relating to disciplinary measures or meetings of the Disciplinary Board in an advisory capacity.
All disciplinary measures are filed in the pupil's records and remain there. The documentation must be treated confidentially and will not be passed on to third parties. When the measure is imposed parents/guardians receive a notification which also outlines how long the measure will remain on the pupil's records.

Review and Complaint Procedures

24. If the Disciplinary Board decides to threaten to expel or to expel a pupil from school, the parents/guardians may request a review by the DSL's Board of Governors. The request must be made within one month of the Head Teacher informing the parents/guardians of the decision in writing. The parents/guardians are entitled to know the names of the board members who make up the review committee. They may request the appointment of an independent committee member who is not a member of the school board. This must be approved by the Chairperson of the Board of Governors, but approval may not be withheld unreasonably.

25. The Head Teacher will inform the parents/guardians of the process used and implemented for the review by the Review Committee. If the parents/guardians request a review by the Board, the pupil will be excused from school until the review process is completed, unless the Committee decides otherwise. While the pupil is excused from school, he or she must stay away from school and is not permitted to enter the school premises without the written permission of the Head Teacher.
26. A complaint about all other educational or disciplinary measures by the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK) must be made in accordance with the DSL complaints procedure. Every appropriate complaint will be investigated fairly and properly and dealt with promptly. Complaints about disciplinary measures by the *Klassenkonferenz* (GS) or *Teilkonferenz* (SEK) will be dealt with and decided by the Disciplinary Board.

Electing the Disciplinary Board

27. The *Gesamtkonferenz* delegates its responsibilities in disciplinary procedures to the Disciplinary Board.
- Two separate Disciplinary Boards are formed, each with their own responsibilities according to the age of the pupil: one for the GS and one for the SEK.
 - The Disciplinary Boards and a sufficient number of substitute members are elected for the duration of one school year at the first departmental meeting every school year.
All teachers who teach more than 12 teaching hours are eligible for election and are obliged to accept the election.
 - The Disciplinary Board is made up of the Head Teacher or Deputy Head as chairperson, the year group coordinator and five other members. The SEK Disciplinary Board is chaired by the Head Teacher or deputy.
The GS Disciplinary Board is chaired by the Head of the GS or deputy.
 - Meetings and resolutions of the Disciplinary Board always require attendance of all its members. Decisions are made by a simple majority.
 - The Disciplinary Board follows the provisions of the *Gesamtkonferenz*.
 - The Head Teacher convenes the Disciplinary Board and informs the Board of cases to be dealt with.